

Hans Haußmann
Hauffstraße 11
72649 Wolfschlugen

Händy: 0176 / 661 678 65 ■ Festnetz: 07022 / 95 95 86 ■ hhausmann@arcor.de ■ home.arcor.de/hhausmann

Hans Haußmann Hauffstraße 11 72649 Wolfschlugen

**Frau
Sandra Maischberger
c/o WDR, Redaktion "Maischberger"
Appellhofplatz 1
50667 Köln**

7.12.2016

„Lügenpresse“

Sehr geehrte Frau Maischberger,

als erstes möchte ich Sie beglückwünschen zu der Auswahl Ihrer Themen und Ihrer Diskussionsteilnehmer und zu Ihrer neutralen Diskussionsleitung. In einer früheren Sendung ist mir aufgefallen, dass Sie sich nicht scheuten, den Begriff „Überfremdung“ zu verwenden und dass jede Schmähung der AfD ausblieb, ohne die es ja sonst kaum eine Radio- oder Fernsehsendung gibt.

In Ihre Sendung zum Thema „Lügenpresse“ haben Sie einen PEGIDA und Frau Lengsfeld eingeladen, zwei Personen, die nicht selbst Medienleute sind. Die vielen sonstigen Diskussionsrunden zu dem Thema krankten ja meist daran, dass nur die Angeklagten unter sich zu Gericht saßen und dann fällt natürlich das Urteil ziemlich milde aus.

Normalerweise schalte ich den Fernseher aus, wenn so absurde Leute wie etwa Burka-Gespenster oder so absonderliche Typen wie der Herr Lobo in einer Runde erscheinen. Derart Verrückte kommen mir nicht ins Wohnzimmer. Da ich aber seit Merkels Unsinnstat im letzten Herbst nicht mehr schlafen kann aus Entsetzen über die Wahrheitsverzerrung und Verleumdung Andersdenkender durch die zu 95 Prozent linksgewickelten Medien, habe ich meine Abscheu überwunden und Ihre Sendung angesehen. (Der Herr Lobo hat sich ja dann auch sehr undiszipliniert verhalten – ebenso wie Frau Lengsfeld - und sehr unlogisch argumentiert.)

Nun ist es inzwischen eigentlich schon Allgemeingut, dass die Medien meist nicht klar zwischen Bericht und Kommentar unterscheiden und ihre Mischung aus beiden Komponenten zu fast hundert Prozent links orientiert und parteien-gefällig darbieten. Insofern gehört nicht allzu viel Mut dazu, Ihre Sendung so objektiv zu gestalten, wie Sie sie gestaltet haben. Es ist auch eigentlich nicht mehr zu fragen, ob es „Lügenpresse“ gibt, sondern es sind nur noch Ausmaß und Beispiele zu dokumentieren.

Eine Bemerkung am Rande: Dass der Ausdruck „Lügenpresse“ früher von Faschisten und Kommunisten verwendet wurde (wie Herr Wickert angab), ist für mich ohne Bedeutung. Ich

halte nichts davon, Worte nicht mehr oder nicht in ihrer eigentlichen Bedeutung zu verwenden, nur weil sie in der Vergangenheit von anderen auch benutzt wurden. Die Ehre möchte ich den damaligen schlechten oder guten Menschen nicht antun, die deutsche Sprache nicht mehr unbefangen zu gebrauchen.

„Lügenpresse“ trifft die Sache aber nicht richtig, es müsste „Lügenmedien“ heißen. Denn meines Erachtens haben vor allem die abendlichen Nachrichten in Radio und Fernsehen einen größeren Einfluss auf die Masse der Menschen als die Zeitungen. In den Zeitungen gibt es mehr Meinungsvielfalt als im gleich geschalteten öffentlich-rechtlichen und zwangsfinanzierten Fernsehen. Ja, ich sage bewusst „gleich geschaltet“, wenn das natürlich auch etwas übertrieben ist. Dazu zwei Indizien: Das Buch „Die Unbelangbaren“ von Prof. Thomas Meyer, nach dem die Medien von wenigen „Alphajournalisten“ und „Gatekeepern“ gesteuert werden, und zweitens die folgende Äußerung von Peter Scholl-Latour:

„Paul Sethe ... hat vor vielen Jahren geschrieben: «Die Freiheit der Presse im Westen ist die Freiheit von 200 reichen Leuten, ihre Meinung zu publizieren», inzwischen sind es keine 200 mehr, inzwischen sind es nur noch 4 oder 5 Leute.”

Die öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten sind nicht nur gleich geschaltet (partiell natürlich) sondern auch nicht unabhängig von den Parteien und den Politikern. Wenn Frau Merkel immer wieder als die mächtigste Frau der Welt bezeichnet wird, die ein überaus prosperierendes Deutschland regiert und in der EU den Ton angibt und die Milliarden verteilt, dann kostet es den einzelnen Journalisten schon sehr viel Mut, Sie oder ihre Politik in Frage zu stellen.

Die Entrüstung des Herrn Lobo über den Gebrauch der Worte „Lügenpresse“ und „Gleichschaltung“ und sein aggressives Verhalten gegenüber Herrn Radke fand ich sehr unangebracht. Zum Glück kann ja Herr Radke solche Angriffe souverän parieren.

Einen Beitrag zur Frage der Unabhängigkeit hat in Ihrer Runde der Professor Vowe gegeben: „Natürlich ist da ein enges Netzwerk, zwischen Verbandsvertretern, Parteipolitikern, Journalisten, Wissenschaftlern, Verwaltungsexperten - das sind enge Netzwerke, von denen wir regiert werden, das sind Eliten-Netzwerke, das ist völlig klar, wie soll es denn auch anders gehen?“

Und dass die Unabhängigkeit schon früher fraglich war, zeigen ja die von Ihnen zitierten Äußerungen des jungen Wickert (in den siebziger Jahren), der damals sagte:

„Ich bin sicher, dass der eine oder andere Magazin mal immer wieder den Wunsch hat, Politik zu machen mit dem was er macht, das zeigt sich ganz eindeutig in der Tendenz, mit der irgend ein Beitrag behandelt wird. Das sieht man ja daran, dass der eine Sender oder die eine Sendung, sagen wir mal „Report“, ein Thema so anfasst und „Panorama“ oder „Monitor“ genau dasselbe Thema anders behandelt. Da steckt natürlich irgendwo schon eine politische Intention dahinter.“

An dieser Stelle kam in Ihrer Sendung ausnahmsweise auch das Fernsehen zur Sprache, meines Erachtens die schlimmste Form der Meinungsmanipulation, die mich seit über einem Jahr nicht mehr ruhig schlafen lässt und zur größten Enttäuschung meines Lebens über mein Land und Europa wurde. Und die dazu führte, dass ich seither meine Familie und mein Haus vernachlässigt und bei Tag und bei Nacht nur noch dagegen angeschrieben habe (siehe www.h-haussmann.de). Sie können daraus entnehmen, dass ich wie Herr Radke zum PEGIDA geworden bin und oft AfD-Veranstaltungen besuche.

Am 14.11.2016 schreibt Klaus-Jürgen Gadamers:

Es herrscht ein Klima der Angst, eine vom Mainstream abweichende Meinung zu äußern. Ein Klima der Angst, wie es sonst nur von Diktaturen bekannt ist. Das ist schlimm, und noch schlimmer ist, dass dies für die Medien und Politik völlig in Ordnung zu sein scheint.

Ist es da ein Wunder, dass die AfD entsteht? Seit sie an Stimmen gewinnt und ich die „Junge Freiheit“ beziehe, geht es mir wieder besser.

Selbst so angesehene Sender wie „Phoenix“ sind nicht frei von Tendenz. In vielen Talk-Runden war immer die Rede von erstens der bösen AfD und zweitens, dass es die Benachteiligten sind, die die AfD wählen. Das war stets falsch, ob bewusst, weiß ich nicht. Jedenfalls hatte ich nie den Eindruck, dass die Diskutanten sich zuvor bei AfD-Veranstaltungen informiert hatten. Nein, jeder plappert den anderen nach: Die AfD besteht aus üblen Elementen, Rechten, Nationalisten, Rechtsextremen, Nazis, Antisemiten und Populisten – was immer ein Populist ist. Erst in der „Phoenix-Runde“ vom 4. Oktober unter der Leitung von Anke Plättner wurde von Wolfram Weimer und Boris Kálnoky der Grund für die Erfolge der AfD richtig beurteilt: Die Menschen wollen keine Islamisierung sondern ihre Kultur und ihre Identität bewahren.

Ebenfalls falsch ist die häufige Darstellung, dass Frau Merkel nur in einer momentanen Notlage die „Flüchtlinge“ aus Ungarn ins Land gelassen habe. Nein, das ist nur die halbe Wahrheit, sie hat sich in einer Weise geäußert, die jedem Syrer und Iraker und Afghanen und Afrikaner nur bedeuten konnte: Ab nach Deutschland, wir sind willkommen.

Nun werden allerdings – mit den Erfolgen der AfD – die Stigmatisierer und Verleumder ganz allmählich etwas kleinlauter. Die Indoktrination ist aber immer noch alltäglich. Als Beispiel sende ich Ihnen per E-Mail eine MP4-Datei mit einem Ausschnitt aus der abendlichen Nachrichtensendung des baden-württembergischen Fernsehsender SWR vom 30. November. Sie werden ja vermutlich nicht die Zeit haben, sich das anzusehen, aber ich biete es eben an.

Schon die Einleitung des Beitrags durch den von mir geschätzten und sehr seriösen Moderators Dieter Fritz und die Kommentare der Journalistin Gabriele Wenz waren nicht ganz ohne Tendenz. Die Aussage von Professor Lothar Maier trifft den Nagel haarscharf auf den Kopf, denn die Journalisten lauern ja geradezu darauf, irgend etwas Negatives oder auch nur halbwegs negativ Interpretierbares zu finden, um die AfD zu schmähen und zu verleumden. So tief ist Deutschland gesunken! Dass die deutschen Autofirmen die ganze Welt betrügen und die Regierung Merkel samt ihrer Bundesämter davon nichts gewusst haben wollen, ist ein weiteres Kapitel des moralischen Niedergangs meines Landes.

Den Beweis dafür, dass die AfD stets mit allen Mitteln schlecht gemacht wird, liefert eben dieses Nachrichtenvideo. Der Fraktionsvorsitzende der CDU ist sich nicht zu schade, in giftsprühender Manier die unsinnige Aussage zu machen, die AfD verhalte sich wie ein Kartell. Der promovierte Minister a.D. scheint noch nicht zu wissen, was ein Kartell ist. Aber er konnte halt nichts anderes finden, um es an den Haaren herbeizuziehen. Genau so erging es dem Justizminister Wolf, der auch eine AfD-Äußerung an den Haaren herbeiziehen musste, um Gift zu sprühen. Den Gipfel aber schießt FDP-Chef Rülke ab, der behauptet, die AfD habe das Demokratieverständnis von Erdoğan. - Kaum zu glauben, aber wahr! Und so lächerlich! Man könnte meinen der Landtag sei ein Seminar für angewandte Polemik und Demagogie.

Hier wird exemplarisch deutlich, wie die Lügenpresse, genauer die Lügenmedien, funktionieren, die mich und andere Bürger auf die Palme bringen: Die etablierten Parteien, die es geschafft haben, sich die Goldgruben in den Landtagen und in Berlin zu sichern, tun alles, auch das Verlogenste, um sich davon nicht durch AfD-Abgeordnete verdrängen zu lassen. Und die

Medienleute sind sich auch nicht zu schade, gerade die entsprechenden Sequenzen aus der Landtagsdebatte zu senden, seien sie noch so unlogisch und noch so dumm. Eine Mehrheit der Bürger fällt ja sicher darauf herein. Was Tag für Tag so geschmäht wird, muss ja schließlich etwas Ekliges sein. Die anderen Parteien sind natürlich die guten. Dass Gespräche mit SPD-Ministern käuflich sind, dass es in den anderen Parteien Abgeordnete mit falschen Dokortiteln und sogar gefälschtem Lebenslauf gibt, dass die CDU in Rheinland-Pfalz gerade eine Spenden-Affaire hat, das ist schnell wieder vergessen. Aber die AfD, diese Populisten – igit!

Apropos „Gleichschaltung“: Da mag sich der kahl geschorene Gockelkopf noch so ereifern – niemand hat behauptet, dass es eine Gleichschaltung und eine Lügenpresse wie im Dritten Reich gäbe. Ganz so schlimm ist es wohl nicht, aber schlimm genug. Einer schreibt vom anderen ab und mit ein Grund dafür ist, wie Thomas Meyer schreibt, dass es heute sehr auf die Schnelligkeit der Berichterstattung ankommt. Wenn eine Zeitung ein Ereignis entdeckt hat, wollen auch die anderen schnellstens davon berichten und nehmen sich nicht die Zeit zur Überprüfung der Fakten. Mehrere Beispiele hierfür hat ja Frau Lengsfeld genannt.

Etwas seltsam fand ich die Aussage von Professor Vowe, dass von einer Vertrauenskrise überhaupt nicht die Rede sein könne, dass aber gleichzeitig nur 40 % der Menschen den Medien vertrauen und 60 % nicht. Ist das keine Vertrauenskrise? Dann sprach er aber doch von einem Sprung, als bei ihm „die Million beim Frühstück in der Küche stand“.

Warum bin ich ein PEGIDA?

Weil die Islamisierung meiner Heimat wirklich droht, so lange wir ein kultur- und identitätsloses Produkt der kommunistischen DDR als Kanzlerin haben. Eine drohende Islamisierung Deutschlands ist im letzten Jahr sogar in Amerika erkannt und von Ross Douthat am 9. Januar 2016 in seinem Artikel „Germany on the Brink“ (Deutschland am Abgrund) in der „New York Times“ beschrieben worden. Und da haben die Medien monatelang entweder darüber hinweg gelogen oder ganz bewusst jeden Verlust einer deutschen Identität befürwortet. Viele haben, wie zum Beispiel auch der hoch geachtete Rupert Neudeck, zu meinem Erstaunen oder besser zu meinem Entsetzen, propagiert: Deutschland muss sich ändern. Warum muss sich Deutschland ändern? Nach dem britischen Historiker Anthony Gleees dachten die Briten damals: Die Deutschen haben den Verstand verloren. Eine Frau meines Dorfes (mit oder ohne deutschen Pass) sagte es so: „Deutschland viele dumm“.

Warum interessiere ich mich für die AfD?

Weil sie von den etablierten Parteien nicht mit Argumenten sondern mit allen unfairen und verlogenen Mitteln bekämpft wird, was unser Land entwürdigt, und weil sie sich besonders betont für Volksabstimmungen einsetzt, dem einzigen Mittel, mit dem man der Krake Partei-
enherrschaft und Plutokratie begegnen und das Volk wieder zum Souverän machen kann.

Meine Sicht des Phänomens „Lügenpresse“

Natürlich lügen die Medien nicht immer und ganz konkrete Lügen sind es ohnehin nicht. Sie berichten nur seit Merkels Aufruf „Kommet alle!“ meistens oder eigentlich fast immer nicht neutral und objektiv über Fakten, sondern nennen Fakten immer nur in Kombination mit ihrer Meinung, oder – schlimmer – in Kombination mit einer gewünschten Beeinflussung bzw. Indoktrination. Ohne diese Fakten-Meinungs-Kombination wären die Nachrichten ja auch sehr kurz. Heute früh z.B. (5.12.2016) hätten die Nachrichten im Wesentlichen nur gelautet: „In Österreich wurde der frühere Grünen-Politiker van der Bellen zum Bundespräsidenten ge-

wählt. In Italien wurde die Verfassungsreform mit deutlicher Mehrheit angelehnt. Ministerpräsident Matteo Renzi wird zurücktreten.“ Natürlich müssten dazu noch ein paar Prozentzahlen genannt werden.

Aber so lauten die Nachrichten ja nicht. Das Beiwerk nimmt wesentlich mehr Zeit in Anspruch als die harten Fakten. Da ist zunächst mehrfach von den „Populisten“ die Rede, die in Österreich zum Glück abgeschmettert wurden und die in Italien eine große Gefahr darstellen. Außerdem wird hinzugefügt, welche Erleichterung bzw. welche Enttäuschung diese Wahlergebnisse in Brüssel und in anderen Hauptstädten hervorgerufen haben. Letzteres ist schon auf der Grenze zwischen Fakten und Beeinflussung, denn es gibt ja auch ganz andere Wertungen der Wahlergebnisse als die der zur Zeit Regierenden in den Hauptstädten.

Es sollte vielleicht ein Medium geschaffen werden, in dem primär ausschließlich Fakten genannt werden und dann in deutlicher Trennung davon Meinungen wiedergegeben werden, wobei stets konträre Meinungen genau so genannt werden. Ist das eine utopische Idee?

Der ständige Gebrauch des Wortes „Populisten“ ist ja überhaupt ein ganz besonderes Phänomen. Die große Masse der Menschen hat nicht Latein gelernt und für sie kann das Wort, nach der Art, wie es ständig gebraucht wird, eigentlich nur bedeuten: „böartige Menschen“, „üble Typen“. Das ist von den etablierten Parteien natürlich so gewünscht. Und die Medien ziehen da mit, denn sie müssen sich mit denen, die an den Schaltstellen der Politik sitzen, gut stellen, weil sie sonst nicht schnell genug an Informationen heran kommen. Im Grunde ist das eine Art von Korruption.

Der Begriff „Populisten“ ist eine geniale Erfindung. Dass die AfD Rechtsextremisten seien, Antisemiten, Nazis, Krawallmacher, Dummbacken und dergleichen, wie das lange zu hören war, hat sich auf die Dauer als nicht wirklich glaubhaft erwiesen. Da hat sich das nicht eindeutig definierte Wort „Populisten“ als wunderbare Lösung gefunden. Was es wirklich bedeutet, weiß kaum einer, aber durch die Art seines Gebrauchs kann es ja nur etwas Negatives sein. Somit hört man seit langem jeden Tag zehn bis zwanzig mal nur noch die abfälligen Worte „Populisten“ oder „Rechtspopulisten“, wenn es um die AfD geht. Wie praktisch: Man spricht nicht von Kriminellen, was schwer zu beweisen wäre. „Populisten“ erfüllt seinen Zweck, ohne als Volksverhetzung belangbar zu sein.

„Populisten“ ist nichts anderes als eine seit dem Auftreten der PEGIDA und der Erstarkung der AfD tagtäglich zig-fach verbreitete Lüge. Was ist ein Populist? Es ist einer, der der Mehrheit des Volkes (lateinisch des Populus) nach dem Mund redet. Was ist ein Demokrat? Das ist einer, der akzeptiert, dass die Mehrheit des Volkes entscheidet. „Populist“ und „Demokrat“ sind also ziemlich ähnliche Begriffe. Ein Populist kann nur dann ein böser Mensch sein, wenn er dem Volk etwas Böses einredet. Kann man uns Deutschen überhaupt etwas Böses einreden? Was reden die PEGIDA dem Volk Böses ein? Ich kann an ihren Forderungen nichts Böses erkennen. Ich erkenne vielmehr an den sogenannten etablierten Parteien die Bosheit, eine neue, demokratisch entstehende Partei mit Verleumdungen und Schmähungen verhindern zu wollen. Daher sind die etablierten Parteien die eigentlichen Populisten.

Der Journalist Christoph Schwennicke, Chefredakteur des „Cicero“, sagte zu Populismus (bei Maybrit Illner am 13.10.2016):

„Eine kleine Ehrenrettung des Wörtchens Populismus: Also zunächst einmal muss jeder Politiker ein bisschen Populist sein, in dem Sinne dass er spürt, was das Volk, die Bevölkerung, um dieses schwierige Wort zu vermeiden, was die Bevölkerung möchte. ... Problematisch und populistisch wird es dann, wenn ich als Politiker sozusagen contre coeur dem Affen

Zucker gebe. Beispiel Horst Seehofer, das glaube ich nicht, dass das contre coeur ist, sondern er ist zutiefst davon überzeugt, dass Frau Merkel das nicht so gemacht hat, wie man's hätte machen müssen, das ist für mich also nicht populistisch sondern Wiedergabe einer Position, die in der Bevölkerung auch da ist.“

Was heißt „contre coeur dem Affen Zucker geben“? Ich verstehe das so: Gegen das Herz, also gegen die eigene Überzeugung und dem eigenen Standpunkt dem Volk sagen, was es hören will.

Man kann tausend mal Nachrichten oder sonstige Sendungen hören, niemals wird die AfD ohne das deklassierend gemeinte Adjektiv „populistisch“ oder „rechtspopulistisch“ genannt. Was ist das? Das ist permanente Lügenpresse. Wie kann man überhaupt noch die Frage stellen, ob es Lügenpresse gebe?

Aber es ist noch schlimmer. Seit Jahrzehnten redet man von „ausländerfeindlich“. Streng genommen ist das seit Jahrzehnten eine Lüge. Wer ist denn ausländerfeindlich, wer ist gegen irgend jemand „feindlich“? Ich kenne in meinem Umfeld niemanden. Ja, ich bin feindlich und zwar den Kräften, die ständig das Gespenst der Ausländerfeindlichkeit an die Wand projizieren, um ihre eigene Aggression und Feindlichkeit irgendwo abreagieren zu können. Kaum eine Meldung kommt ohne die Lüge der Ausländerfeindlichkeit aus.

Nicht einmal eine Islamfeindlichkeit gibt es hier. Hingegen gibt es eine Masse von Blauäugigen und Unwissenden, die die Zustände in den etwa fünfzig islamischen Ländern dieser Welt nicht sehen oder nicht sehen wollen und meinen, wir müssten jeden in unser Land strömen lassen, der unsere Wohltätigkeit hier besser findet als die miserablen Zustände in seinem eigenen Land. Diesen Gutmenschen kann allenfalls geholfen werden durch die Muslime, die schon länger hier leben und die uns vor dem Islam warnen. Derer sind viele, ich will hier nur ein Beispiel nennen: Hamed Abdel Samad. Wer die „Junge Freiheit“ liest ist vor solcher Unwissenheit bewahrt.

Und dann gibt es diejenigen Menschen, die ihre Aggression damit abreagieren, dass sie andere belehren wollen, Menschen die begeistert in Moscheen gehen und ein gegenseitiges Kennenlernen der Religionen propagieren. Wozu soll das gut sein? Ich bin ein evangelischer Christ und lasse die Katholiken machen, was sie für richtig halten, und ich lasse die Muslime machen, was sie für richtig halten. Wozu sollte ich in eine Moschee gehen und mich über die Intimitäten und Riten und Gefühle der Muslime informieren? Ich überlege höchstens, was bei meiner Religion richtig oder falsch sein könnte. Und wer mit mir darüber reden will, der soll das tun, aber deswegen gehe ich doch nicht in eine katholische Kirche oder in eine Moschee. Das machen nur diejenigen, die sich für besonders gute Menschen und andere wie mich für schlechtere halten. Ich verstehe auch nicht, weshalb eine Ökumene der christlichen Kirchen anzustreben ist.

Die Lügerei und Indoktrination der Medien war nicht immer konstant, wie Professor Vowe meinte. Sie tritt immer dann auf, wenn Bürger die Unzufriedenheit von Teilen der Bevölkerung nutzen wollen, um eine neue Partei zu gründen. Dagegen wehren sich dann diejenigen, die befürchten, dass die üppigen Überweisungen eingestellt werden, die sie als Parlamentarier jeden Monat erhalten. Sie wehren sich dagegen vor allem mit undemokratischen Mitteln. Und die Medien sind mit ihnen vernetzt, wie Professor Vowe richtig sagte, und unterstützen sie dabei. So entsteht Lügenpresse. So einfach ist das. Das war bei den früheren Republikanern so, das war bei den Grünen so, das war bei den Linken so. Bei den Republikanern und anderen nationalistischen Parteien war die Abwehr erfolgreich, bei den Grünen und Linken auf die

Dauer nicht. Wie es mit der AfD gehen wird, muss man abwarten. In Österreich scheint eine rechte Partei die anderen überflügelt zu haben.

Eine Masche der linken Indoktrinierer

Eine besondere Masche der linken Indoktrinierer ist es, sogenannte Wissenschaftler zu Wort kommen zu lassen. Da gibt es Professoren mit sonderbaren Wissensgebieten, wie z.B. Migrationsforscher. Leider habe ich mir nicht notiert, was ich da schon alles gehört habe. Diese „Wissenschaftler“ weisen dann nach, wie dringend wir Zuwanderung brauchen und wie sehr die Zuwanderung unseren Wohlstand sichern wird und wie glücklich verschiedene Kulturen miteinander leben können. Und wenn das Wissenschaftler sagen, dann muss es ja wohl stimmen. Leider sehe ich aber auf der ganzen Welt nur das Gegenteil, auch in dem stets so bewunderten Amerika.

Studie der Bertelsmann-Stiftung

Am 4.12.2016 wurde bei Anne Will eine Studie der Bertelsmann-Stiftung vorgestellt, in der gesagt wurde:

„Was für uns überraschend war, wie klar wir feststellen konnten, dass es die Angstreaktion ist, dass es Globalisierung als Bedrohung ist, die die Menschen weg von den Parteien der Mitte an die Ränder treibt. Die Globalisierungsangst – laut Studie die treibende Kraft für den wachsenden Rechtspopulismus. Beispiel Deutschland: 78 % der AfD-Sympathisanten sind Globalisierungsskeptiker.“

Das kommt mir sehr fragwürdig vor. Weiß der normale Mensch auf der Straße überhaupt, was man unter „Globalisierung“ versteht? Das mit der Angst empfinde ich schon seit Beginn dieser Zuwanderungsepoche als eine Lüge. Angst ist etwas anderes. Ärger und Wut haben die Menschen, die aus ihrem Land nicht etwas anderes machen lassen wollen. Und was für ein künstliches Wort „Globalisierungsskeptiker“! Weiter hieß es in der Studie:

„Außerdem: Wir können ganz klar sehen: Je bildungsferner die Menschen sind, je einkommenschwächer die Menschen sind und je älter die Menschen sind, desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass sie Globalisierung als Bedrohung empfinden und nicht als Chance.“

Auch das kommt mir seltsam vor. In den AfD-Veranstaltungen, die ich besuchte, waren viele Menschen mit höherer Bildung und gutem Einkommen und auch junge Menschen. Natürlich sind gehobene Berufe in der Minderheit, das ist generell so. Und gerade die „Bildungsfernen“ wissen wahrscheinlich kaum etwas mit dem Begriff „Globalisierung“ anzufangen. Aber schließlich wird dann doch die Katze aus dem Sack gelassen, wie folgt:

„Und Globalisierungsangst ist der Studie zu Folge bei vielen Befragten gleichbedeutend mit der Angst vor Zuwanderung. 54 % der Globalisierungsskeptiker fühlen sich schon heute als Fremde im eigenen Land.“

Das ist doch des Pudels Kern: Die drohende Überfremdung und Islamisierung. Darüber wollen uns offenbar die Bertelsmänner hinwegtäuschen. Weil nicht sein kann, was nicht sein darf. Wolfram Weimer hat recht. Wozu das irreführende Etikett „Globalisierungsangst“? Positiv ist, dass nicht mit der Keule der „Fremdenfeindlichkeit“ gearbeitet wird.

Zur Motivation von Frau Merkel

Darüber denke ich schon seit über einem Jahr nach, seit es mir durch Mark und Bein ging, als ich hörte, wie Merkel in die Welt hinaus rief: Ihr Kinderlein kommet! Wie ist so etwas mög-

lich? Mir kam das wie ein Blackout vor und in dem Gedicht „Jauchzet, frohlocket“ habe ich mich damals dazu geäußert. Jetzt will ich mich aber kurz fassen, denn da bin ich mir immer noch nicht ganz sicher und außerdem wird sonst mein Brief gar nicht mehr fertig. Als kultur- und identitätslos habe ich ja die Kanzlerin frecherweise schon bezeichnet. Andere haben sie schon früher als gute Pilotin bezeichnet, mit der man sicher landen wird, nur ist ungewiss wo.

Die mangelnde Verankerung in einem ethischen und konservativen Fundament geht einher mit einer Zugänglichkeit für die Lobby der Industrie (die billige Arbeitskräfte will) und einer Empfänglichkeit für die Welterklärung der Medien. Unverständlicher als Frau Merkel sind mir die (ja überwiegend linken) Medien und auch viele Einzelpersonen, die so tun, als ob es keine Nationen und Kulturen mehr geben sollte. Es sind meines Erachtens „Überflieger“, die zwischen den Großstädten der Welt hin und her jetten und meinen, das sei das moderne Menschsein. Kurzum, es sind Entwurzelte.

Frau Merkel tut mir eigentlich Leid, weil sie meines Erachtens auf die Medien und Meinungsmacher herein gefallen ist. Dazu noch einmal Christoph Schwennicke:

„Sie wollen nicht verstehen, Herr Cohn-Bendit, dass eben doch eine Beschönigung am Anfang stattgefunden hat. Der Chefredakteur der ZEIT, Giovanni di Lorenzo, hat gesagt, wir hätten uns an der Willkommenskultur als ZEIT und als Medien nicht so unkritisch beteiligen dürfen.“

Länder driften

Man sollte ja meinen, dass in Demokratien, in denen viele die Richtung bestimmen, keine Irrwege begangen werden und politisch in den verschiedenen Ländern nicht grob verschiedene Richtungen eingeschlagen werden. Aber das ist nicht der Fall. Man denke nur an die Haltung der USA zur Krankenversicherung oder zum Waffenbesitz. Oder an Russland, das eine demokratische Verfassung hat, aber doch sehr undemokratisch regiert wird. Gleiches gilt für die Türkei. Und Israel ist auch eine Demokratie und befindet sich doch auf einem Irrweg.

Es gibt so etwas wie einen Volkscharakter. Es ist wohl zutreffend, dass die Deutschen tüchtig und gründlich sind (was meines Erachtens mit dem besonders günstigen Klima Mitteleuropas zu tun hat). Beides wird ihnen immer wieder zum Verhängnis, denn sie fallen damit von einem Extrem ins andere. Durch ihren extremen Nationalismus haben sie im letzten Jahrhundert Europa zerstört, durch ihren Antinationalismus sind heute Figuren wie Martin Schulz und Frau Merkel dabei, Europa wieder in die Krise zu stürzen. Ich war gegen die Wiedervereinigung, weil ich eine erneute Hegemonie Deutschlands befürchtete. Und sie ist leider eingetreten, seit Kohl nicht mehr am Steuer ist.

Klaus-Jürgen Gadamer

Zum Schluss möchte ich noch ein paar Auszüge aus einem Artikel von Klaus-Jürgen Gadamer zitieren, der wohl auf Facebook gelöscht wurde, aber auf „Tichys Einblick“ noch zu lesen ist:

Mein Artikel ist zwar nicht mehr auf Facebook, aber auf Tichys Einblick.

Herr Heiko Maas, treten Sie zurück, diese unerträglichen Zensurmaßnahmen auf Facebook haben Sie zu verantworten. Treten Sie zurück, Herr Justizminister.

Frau Merkel, mit Ihrer Flüchtlingspolitik haben Sie Deutschland gespalten. Mit Ihrer unerträglichen moralischen Arroganz haben Sie auch Europa geteilt. Sie haben tiefe Gräben gerissen. Für den Brexit haben Sie den Ausschlag gegeben. Mit Ihrer Europolitik haben Sie Zeit gekauft. Mit welchem Ziel? Mit welchem Geld? Mit welchem Ergebnis?

Leser B. Bohner bemerkt treffend: *Es ist klar, dass es sich bei Angela Merkel um eine Opportunistin ohne eigene Überzeugung handelt, deren einzige Richtschnur die publizierte Meinung der Medien ist. Diese referenzieren ihre Berichterstattung wiederum auf die Aussagen von Angela Merkel. Ein unproduktiver Teufelskreis, der zur Lähmung des politischen Lebens führt.*

Die soziale, ethnische und religiöse Spaltung wird sich weiter verschärfen. Integrationskurse hin oder her. Wer im Ernst glaubt, die Mentalität islamischer mittelalterlicher Stammeskulturen sei mit einem Kurs wegzuwischen, wegzupädagogisieren, dem ist nicht mehr zu helfen.

Die jungen Araber werden bald frustriert sein. Wäre ich auch, wenn mich meine Familie mit 3.000 € Reisegeld nach Deutschland geschickt hätte und ich deren Erwartungen nach Geldvermehrung enttäuschen müsste. Zudem finde ich hier keine Frau und die Gesellschaft bleibt mir vollkommen fremd.

Seit 2005 ist Merkel an der Macht. Seit 10 Jahren werden mit vereinten Kräften von Politik und Medien die Probleme verschwiegen oder verniedlicht und Kritiker ausgegrenzt. Spricht der kleine Mann an, was ihn bewegt, wird er, wenn es gut geht ausgelacht, im schlimmsten Fall wird er zum Nazi gestempelt. In jedem Fall ist er mit seiner Meinung dumm, und die der herrschenden „Elite“ ist die einzig denkbar richtige.

Zu Ihrer Moderation

Sehr geehrte Frau Maischberger,

am 13. November habe ich Ihnen geschrieben, dass ich bei Ihrer Sendung etwas frustriert war, weil Ihre Diskutanten oft gleichzeitig geredet haben. In Ihrer Antwort hieß es:

„Ihre Kritik zur Diskussionsleitung von Frau Maischberger wird in der kommenden Redaktionssitzung besprochen werden.“

Ich verstehe, dass es nicht einfach ist, die Gemüter im Zaum zu halten, möchte aber doch ganz höflich und freundlich anmerken, dass auch bei der genannten Talkrunde wieder mehrmals durcheinander geredet wurde, obwohl Sie eingriffen mit der Ermahnung „Wenn beide gleichzeitig reden, versteht man nichts“. Das Durcheinanderreden ist so ärgerlich. Besonders unangenehm ist dabei Frau Lengsfeld aufgefallen, die trotz Ihres mehrfachen Einspruchs nicht die Klappe halten konnte. Bitte treten Sie etwas energischer auf! Die Zuschauer werden es Ihnen danken. Ein positives Beispiel war der Herr Professor Vowe. Kein Wunder – an der Universität pflegt man halt diszipliniert zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Haußmann

Hans Haußmann

Anlagen:

1. E-Mail an Herrn Alexander Kähler
2. Brief an Frau Anke Plättner

3. Brief an 26 Regierungschefs der EU
4. Dokumentation „Lügenpresse“
5. Wo bleibt die NATO, wo bleibt der Westen?
6. „Jauchzet, frohlocket“